FELDKIRCHNER
WOCHE

FELDKIRCHEN

Nr. 39,
29. September 2021

Alle Artikel und
mehr finden Sie auf
meinbezirk.at

Website für touristische Lehrbetriebe. Seite 33

Tourismus-"Tinder" startet jetzt neu durch

ePaper

ePaper-App!

Deine WOCHE immer mit dabei.

meinbezirk.at

Die Lehre als Karrierestart

SCHWERPUNKT LEHRE AUSGABE

Durch erweiterte Ausbildung wird Lehre aufgewertet.

Die richtige Lehrstelle gefunden

In dieser WOCHE-Ausgabe widmen wir uns schwerpunktmäßig dem Thema Lehre. Viele Jugendliche stehen mit 15 bis 16 Jahren oft vor der schwierigen Frage der richtigen Berufswahl. So auch Maximilian Berger (l.), er wollte eigentlich Zimmerer werden. Die Schnuppertage in der Polytechnischen Schule haben ihn aber in eine andere Richtung geführt, nämlich zur Firma Leeb Balkone und Zäune nach Gnesau. Mittlerweile befindet er sich im zweiten Lehrjahr zum Metallbearbeitungstechniker. Professionell begleitet wird er im Betrieb vom Lehrlingsausbildner Manuel Ster (r.). Seite 43

Foto: Bernold/Leeb

meinbezirk espresso

News so schnell wie ein Espresso.

Nachrichten aus der Region auf einen Swipe!

Jetzt App downloaden!

meinbezirk.at

ella coffee

Tag der offenen Tür
1.10.2021 | 10-18 Uhr
Chromstraße 9, 9500 Villach

www.ellacoffee.at

Sie sind engagiert und voller Motivation: Lehrlingsausbildner Manuel Ster und Andrea Dörfler mit Metallbautechnikerlehring Maximilian Berger und Marketingleiter Alexander Bernold (von links) der Firma Leeb Balkone und Zäune mit Firmensitz in Gnesau. Foto: RMK (2)

Ein Lehrberuf für Mädchen und Jungs mit Karrierechancen

Engagierte Ausbildner, motivierte Lehrlinge & die Karriere im Unternehmen gibt's bei der Firma Leeb Balkone.

VON BIRGIT LENHARDT

GNESAU. Der 16-jährige Maximilian Berger ist einer der drei Lehrlinge, die die Lehre zum Metallbautechniker bei der Firma Leeb im August letzten Jahres begonnen haben.

SCHWERPUNKT LEHRE

„Eigentlich wollte ich irgendetwas mit Holz machen, bin aber nun hier in der Metallarbeitungstechnikerlehre gelandet und froh darüber." Er hat zuvor die Polytechnische Schule in Feldkirchen besucht und ist durch Zufall auf diesen Beruf aufmerksam geworden. „Es gab Schnuppertage und ich durfte in alle Abteilungen hineinschauen, konnte mitarbeiten und habe dabei meine Leidenschaft für den Metallarbeitungstechniker entdeckt." Nach über einem Jahr in der Lehre weiß er, dass dies der richtige Berufsweg für ihn ist: „Die Zukunft ist zwar noch offen, aber ich kann mir auf jeden Fall vorstellen, auch nach den dreieinhalb Lehrjahren bei Leeb Balkone zu bleiben und hier Karriere zu machen."

Karriere in der Lehrfirma

Auf die Frage hin, ob das überhaupt realisierbar sei, bestätigt Marketing-Leiter Alexander Bernold sofort: „Wir bilden unsere Lehrlinge bestmöglich aus, auch Lehre mit Matura ist in allen Berufen möglich und wir wollen sie dann natürlich nach der Lehre auch im Unternehmen behalten." Verantwortlich für die Ausbildung sind unter anderem Manuel Ster und Andrea Dörfler. Engagiert und voller Motivation treten die beiden auf, um ihren Schützlingen das richtige Know-how in den Berufen Metallbautechniker und Oberflächentechniker beizubringen. Manuel Ster: „Ich habe selber vor axht Jahren hier die Lehre zum Metallarbeitungstechniker begonnen und freue mich nun, diese neue Herausforderung meistern zu dürfen." Denn kein Lehrling gleicht dem anderen: „Unser Berufsbild ist breit gefächert, angefangen von schweißen, bohren, lasern, biegen über komplexe Teile zuschneiden bis hin zur CNC-Technik ist alles dabei. Deshalb gehe ich gerne individuell auf die Lehrlinge ein." Schmunzelnder Nachsatz: „Aber von nix kommt halt nix, der Lehrling muss schon gewillt sein, etwas zu lernen."

Sechs Lehrlinge

Bernold: „Derzeit haben wir sechs Lehrlinge, drei im Beruf technischer Zeichner, drei im Beruf Metallarbeitungstechniker." Im Bereich der Oberflächentechnik fehlen aber leider die Lehrlinge. Schade eigentlich, denn gerade in dieser Branche stehen die Karrierechancen sehr hoch. Ausbildnerin Andrea Dörfler: „In ganz Kärnten gibt es nicht so viele Betriebe, die in der Oberflächentechnik ausbilden. Dabei ist gerade dieser Beruf sehr spannend und abwechslungsreich, jeden Tag lernt man etwas Neues. Außerdem wird der Blick nicht nur für den Beruf geschärft, sondern auch fürs Private. So weiß ich nun, worauf ich schauen muss, wenn ich mir metallbeschichtete Produkte für zu Hause zulege."

Mädchen können alles

Dass sie ein Mädchen in einem Männer-dominierten Beruf ist, lässt sie nicht gelten: „Wir Mädchen können genauso alles, auch die Oberflächentechnik ist hier kein Thema und ich wollte nach der Schule schon immer etwas Außergewöhnliches machen." Probleme mit ihren männlichen Kollegen hat sie nicht: „Wenn ich Probleme beim Heben von schweren Objekten habe, scheue ich mich nicht um Hilfe zu fragen. Außerdem müssen die Männer dann meistens auch zu zweit ran", schmunzelt sie.